



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.:
yc 21.

Die
Zubel = Freude
 über
 die funfzigjährige Verbindung
 des
 Hochgebornen Grafen und Herrn,
 Herrn

Christian Ernsts,

des h. R. R. Grafen zu Stolberg, Königstein, Ko-
 chefort, Wernigerode und Hohnstein,

Herrn zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Nigmont,
 Lohra und Klettenberg, &c. &c.

Des Königl. Preuß. Schwarzen Adler = Ordens Ritter,

mit
 der Hochgebornen Gräfin und Frau,

Frau

Sophie Charlotte,

vermählten Gräfin zu Stolberg, Königstein, Ko-
 chefort, Wernigerode und Hohnstein,

Herrin zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Nigmont,
 Lohra und Klettenberg,

gebornen Gräfin zu Leiningen,

Herrin zu Wefterburg und Forbach,

des h. R. R. Sempet Freyln, &c. &c.

suchten zu vermehren

die Vorsteher der Hochgräflichen Hof = Capelle:

Frank Philip Friede.

Georg Dill.

Johann Michael Adler.

Joh. Fried. Hartung.

Wernigerode, den 31. März 1762.

Gedruckt bey Johann Georg Struck, Hochgräflichen Hof = Buchdrucker.

AK

ellus



Wird unsrer Kirche heute denn entrissen?



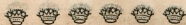
Wird unsrer Kirche heute denn entrissen
Der Vorzug, den wir mehrentheils genießten,
Daß unsre Herrschaft, die durch Andacht rühret,
Dieselbe zieret?

Soll sie nicht auch zum Jubel-Tempel dienen,
Da ein so großer Freuden-Lag erschienen,
Der alle, die auch wol in Noth geschwebet,
Mächtig belebet?

Hat sie denn etwa im geringern Grade
Der theuren Herrschaft so bekante Gnade,
Als wie sie anderen wol zugeflossen,
Bisher genossen?

Der prächtigsten Geschenke heller Schimmer,
Und Ihr so mildes Wohlthun, das noch immer
Sie unterstützet, läßt, daß dis nicht geschehen,
Ganz deutlich sehen.

O warum brennt das Feuer nicht auch helle
Auf dem Altare unsrer Hof-Capelle?
Und warum soll denn sie auch nicht vor allen
Bom Lob erschallen?
Doch



Doch nein! wir gönnen billig das Vergnügen!
Dem Tempel, der vermeint aus Schutt gestiegen,
Daß dieses Hohe Paar Ihr Best der Ehe
Darin begeh.

Gott sprach in seinem Rath: Ich wil vermehren
Die Jahre meines Knechts, um mir zu Ehren
Noch, ehe Er mein Angesicht kan schauen,
Ein Haus zu bauen.

Er, Den des Herren Wind so gleich regieret,
Hat diesen Bau durch Gottes Schutz vollführet,
Daß wir zur Einweihung durch gläubig Flehen,
Ihn fertig sehen.

Der Herrschaft Hohes Paar eilt selbst herunter.
Wir sehen Die noch lebhaft, wohl und munter,
Die (heute ist der Tag) vor funfzig Jahren
Vermählet waren.

Sie kommen — Aller Blut fängt an zu wallen,
Sie ließen gern ein: Lebet hoch! erschallen,
Wenn Sie das Zeichen, wie das Herz Sie liebte,
Nicht mehr betrübte.

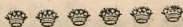
Kunst, Handwerk läßt Geräthe freudig liegen,
Um sich an diesem Paare zu vergnügen,
Es kommt das Volk, durch Sie belebt, in Haufen
Herbey gelaufen.

Es kommt der Greis auf fast erkörbten Knochen
(Er ist wol morgen todt,) herzugekrochen,
Dem nur ein Stab noch Stärke gibt zu stehen,
Um Sie zu sehen.

Das junge Kind schreit auf der Mutter Armen
So lange, bis daß sie sich muß erbarmen,
Und wider ihren Willen sich bequemen
Es mitzunehmen.

Entfernte Freunde fliehen ihre Städte,
Sie kommen her, um unsere Gebete
Für dieses Hohe Paar mit zu vermehren
Und Gott zu ehren.
Wohlan!

HELLUS



Wohlan! so wallen wir denn in den Tempel
Des Herrn, und danken ihn für das Exempel
Und für das Muster segensvoller Ehen,
Das wir hier sehen.

Es mögen andre bey dergleichen Füllen
Die Häuser künlich suchen zu erhellen,
Es mögen Pauken und Trompeten schallen
Und Stücke knallen;

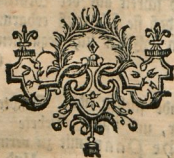
Sie mögen welche Ehren; Pforten bauen,
Man mag bey ihnen buntes Feuer schauen;
Wir wollen Gott und diesem Paar von neuen
Die Herzen weihen.

Wir wollen heute mit gebognen Knieen
Gott für das Gute, das er uns verliehen,
Berehren, und ein ferner Wohlergehen
Ihnen ersuchen.

Er lasse Christian Ersten und Sophien
Ein Paar, Das uns entzückt, grünen, blühen,
Er wolle Ihren Wunsch von ferne hören,
Ihr Wohl vermehren,

Er wolle alles Unglück ferne wenden,
Sie selbst stets tragen auf getreuen Händen,
Er sey Ihr Schutz, und Helfer und Erhalter
In Ihrem Alter.

Er segne ferner alle die zusammen,
Die jetzt und später noch von Ihnenn stammen;
Es wird sich Hof und Stadt und Land ergößen,
Und glücklich schätzen.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
2

Die
Tubel = Freude
 über
 die funfzigjährige Verbindung
 des
 Hochgeborenen Grafen und Herrn,
 Herrn

Christian Ernsts,

... zu Stolberg, Königstein, Ko-
 Wernigerode und Hohnstein,
 Münzenberg, Breuberg, Aligmont,
 ... und Klettenberg, etc. etc.
 ... Schwarzen Adler - Ordens Ritter,
 mit
 ... hornen Gräfin und Frau,
Frau

e Charlotte,

... in zu Stolberg, Königstein, Ko-
 Wernigerode und Hohnstein,
 Münzenberg, Breuberg, Aligmont,
 ... hohra und Klettenberg,
 ... n Gräfin zu Leiningen,
 ... zu Wefterburg und Forbach,
 ... h. R. R. Semper Frey, etc. etc.
 ... fuchten zu vermehren
 ... er Hochgräflichen Hof = Capelle:

... illip Fricke. | Georg Dill.
 ... Michael Wöfser. | Joh. Fried. Hartung.
 ... erode, den 31. Merz 1762.

... rg Struck, Hochgräflichen Hof = Buchdrucker.

AK

